

# KMD **KommunalDienste.ch**

MAGAZIN FÜR KOMMUNALTECHNIK | WERKHÖFE | GRÜN-/STRASSENPFLEGE | ENTSORGUNG | WINTERDIENST



## Winterdienst

250 000 Tonnen Salz sind für den Winterstart bereit

## Kommunaltechnik

Ariva AG: 20 Jahre erfolgreich im Spezialfahrzeugbau

## Kommunalfahrzeuge

Ein «Allrounder» Klein, wendig, vielseitig

## Digitale Messtechnik

Effizient und fehlerfrei

## Das Interview

Autonomes Fahren im Kommunalbereich



## PRO CHROME PREMIUM

technocraft ABS-Werkzeugkoffer



ALLROUND  
AUSSTATTUNG  
www.technocraft.ch



# KÄRCHER



# READY TO START.

## Kehrmaschine oder doch ein multifunktionaler Geräteträger?

Kärcher Municipal hat sie alle am Start – und Sie haben immer die Gewissheit, hinsichtlich Technik und Zuverlässigkeit zur besten Lösung für Ihre Anwendung zu greifen. Gemeinsam mit unserem kompetenten Händlernetzwerk haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Kommunen in ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen und ihnen zu helfen, die täglichen Herausforderungen zu meistern. Sei dies im Winterdienst, beim Kehren und Reinigen, Mähen und Pflegen oder bei der Wildkrautbekämpfung bis hin zu zahlreichen Spezialanwendungen. Erleben Sie Kommunaltechnik in einzigartiger Vielfalt! Jetzt einsteigen! [kaercher.ch/municipal](https://www.kaercher.ch/municipal)

**AMMETER AG**  
Agarn • Birg-Glis • Blitzen

**BERNARD FREI**  
soulever • déplacer • transporter



**leiser**

**NICOLAS JAQUET SA**

**KÄRCHER**  
KÄRCHER CENTER  
ZBERG

**MOTORGERÄTE UND KOMMUNALTECHNIK**  
**ZIMMERMANN AG**





## Liebe Leserin, lieber Leser

Auch wenn die Temperaturen der letzten Wochen Kälteperioden erfolgreich aus unseren Gedanken verdrängt haben, kommen wir nicht umhin, uns mit der kälteren Jahreszeit zu beschäftigen. Stichwort Winterdienst, Sicherheit und Mobilität.

Der Winterdienst ist eine Kernaufgabe der öffentlichen Hand. Er sorgt in der kalten Jahreszeit für die Sicherheit und Mobilität der Bevölkerung: Salz und andere Streumittel sorgen für befahrbare und begehbare Strassen- und Gehwege. Wir haben bei den Schweizer Salinen nachgefragt, wie viel Auftau- und Streusalz für einen Winter benötigt wird. Bis zu 600 000 Tonnen sind es in einem kalten, schneereichen Winter. Das Interview mit Geschäftsentwickler Serge Savary finden Sie auf Seite 18.

Sie werden sagen: Kalter, schneereicher Winter – wie, wo? Eine gewisse Skepsis ist nicht von der Hand zu weisen. Aber wir wissen auch: Die Klimaveränderung führt zu extremeren und unberechenbareren Wetterbedingungen. Während in einigen Regionen mildere Winter und weniger Schneefall erwartet werden, kann es in anderen Gebieten häufiger zu intensiven Schneefällen oder Eisregen kommen. Diese Unbeständigkeit erschwert die genaue Planung des Winterdienstes einer Gemeinde. Mögliche Lösungen sind flexiblere Einsatzpläne, verstärkter Einsatz intelligenter Technik. Unser Bericht über die MFK Laufen hat weniger mit Schnee und Eis zu tun, umso mehr mit dem

Einsatz einer modernen Prüfinfrastruktur, die eine besondere Stärke des Solothurner Prüfzentrums darstellt. Möglich machen dies unter anderem digitale Bremsprüfstände eines Premiumprodukts der KSU A-Technik AG. Der Bericht dazu auf Seite 20.

Ganz anders die Geschichte der Firma Ariva im bernischen Wangen an der Aare. Sie handelt von einem «Hinterhoftüftler», der vor 20 Jahren den Grundstein für einen erfolgreichen Fahrwerksspezialisten legte. Heute ist das KMU ein wichtiger Partner für nationale Autoimporteure wie Amag, Toyota, Ford und viele andere, wenn es um sogenannte Auflastungen geht. Auf der Kundenliste stehen auch Privatpersonen, die ihr Wohnmobil direkt oder über ihren Garagisten auflasten lassen. Seite 8.

Die aktuelle Ausgabe von Kommunaltechnik hat noch mehr zu bieten. Viel Spass beim Lesen. Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen und die Beantwortung der Frage, ob wir uns in der neuen Spur dieses Fachmagazins auf dem richtigen Weg befinden. Anregungen und Kritik sind uns willkommen. Nur so können wir uns verbessern. Ihre Mail erreicht uns unter: [kmd@dapamedia.ch](mailto:kmd@dapamedia.ch)

Joseph Weibel



## Markt-News

- 6 Littering mit Humor begegnen
- 6 Garant für Qualität von Kehrriechsäcken
- 6 Feldabend mit Traktor am Steilhang
- 6 FarmX und GVS Agrar AG gehen gemeinsame Wege
- 6 Kyburz Switzerland AG: Kooperation für Batterie- ...
- 7 Letzte Anmeldegelegenheit

## Kommunal- und Fahrzeugtechnik

- 8 Wie der «Hinterhoftüftler» zum Fahrwerksspezia- ...

## Kommunalfahrzeuge

- 10 Klein, wendig und vielseitig einsetzbar
- 12 Beliebter Allrounder jetzt mit Raupenfahrwerk
- 13 Ökologische Wildkrautbekämpfung mit System

## Schneeräumungsfahrzeuge

- 14 Effiziente und innovative Schneeräumung

## Laubbeseitigung

- 17 Innovation für die Herbstsaison: Der preislich ...

## Kommunaltechnik

- 18 «Wir starten mit jeweils bis zu 250 000 Tonnen ...
- 20 Messwerte effizient und fehlerfrei erfassen

## Elektrische Feuerwehrfahrzeuge

- 22 Elektrisch löschen und retten

## Umweltmanagement

- 24 Ein nächster Meilenstein im Engagement gegen ...

## Werkzeuge

- 26 «An einem guten Werkzeugkoffer schätze ich ...

## Messerückschau

- 28 Die Fachmesse leuchtete im schönsten Grün

## Messevorschau

- 32 AGRAMA 2024 – direkt am Puls der Zeit

## Interview

- 34 «Autonomes Fahren kommt auch im Kommunal- ...



## Produkte/Service

**36** Marktplatz

**38** Vorschau

**38** Impressum

## Zum Titelbild

Foto: Pascal Gertschen



## Littering mit Humor begegnen



Den Abfall korrekt zu entsorgen, ist keine Kunst, trotzdem kommt es immer wieder zu Littering. Doch das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering (IGSU) will Abhilfe schaffen und führte deshalb Mitte August die Aktion Tatort Littering in Basel durch. An mehreren Orten in der Stadt Basel wurden fortgeworfene Gegenstände von einem IGSU-Detektiv gekennzeichnet, Zeugen befragt und der Tat Verdächtige festgenommen. Passantinnen und Passanten konnten bei den Ermittlungen mittun. Der Detektiv war Teil der IGSU-Botschafter-Teams, die bei dieser Aktion in Basel für die Littering-Problematik sensibilisieren wollten. Ziel der Aktion war es, die Bevölkerung auf humorvolle Art und Weise dazu zu ermuntern, ihre Abfälle korrekt zu entsorgen. «Die IGSU-Teams gehen die Littering-Problematik auf spielerische Weise an», erklärt Timo Weber, Leiter Abteilung Abfall & Rohstoffe beim Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt. «Mit der Aktion zeigten sie, dass das korrekte Entsorgen einfach ist und schnell geht.» Die wirkungsvollsten Massnahmen der IGSU: Seit 2007 ziehen sie jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und charmante Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze statt: Dann sensibilisieren die IGSU-Botschafter-Teams auf Wanderwegen und in Skigebieten. Sie sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbenen für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Berufsschule oder Gymnasium gezielt für die Littering-Problematik. (siehe auch ausführlicher Bericht auf Seite XX). ■

## Garant für Qualität von Kehrrietsäcken

Der SVKI als Markeninhaber des OKS-Labels (offizieller Kehrrietsack) hat zusammen mit der Ugra Swisstesting AG als akkreditierte Prüfstelle die OKS-Richtlinie grundlegend überarbeitet. Die neue Richtlinie ist in dieser Form weltweit einzigartig. Sie ist ein Garant für Qualität von Kehrrietsäcken, um eine hygienische und gefahrlose Abfallbeseitigung sicherzustellen. Am 1. Juli 2024 ist die neue Richtlinie in Kraft getreten. Die OKS-Richtlinie ist einerseits für die (schwarzen) Kehrrietsäcke bestimmt, die ohne Gebühren auf dem freien Markt erhältlich sind, und andererseits für die im Auftrag von Städten, Gemeinden oder Zweckverbänden hergestellten offiziellen Gebührensäcke. Ziel der OKS-Richtlinie ist eine Vereinheitlichung der Kehrrietsäcke für Haushalt, Gewerbe und Industrie hinsichtlich Ausführung und Qualität, um eine hygienische, funktionelle und gefahrlose Abfallbeseitigung zu gewährleisten. Kehrrietsäcke, die den Anforderungen dieser OKS-Richtlinie entsprechen, werden durch das OKS-Label gekennzeichnet. ■

## Feldabend mit Traktor am Steilhang



Sowohl Rigitrac-Traktoren als auch jene der Marke Antonio Carraro haben an einem Feldabend der Firmen Steck AG und Sepp Knüsel AG gepunktet. Viele Besucherinnen und Besucher waren beeindruckt von den beiden Marken, die mit der Knüsel-, BB-Umwelttechnik und SIP-Heuerntegeräten kombiniert wurden. Trotz der herausfordernden, nassen Bodenbedingungen im Steilhang gelang es den Lenkern der Fahrzeuge, ihre Arbeit ohne Landschaften zu verrichten.

Grosses Interesse weckte ebenso die elektrische Xelom-Mähmaschine, die vor allem durch ihre umweltfreundliche Technologie und effiziente Arbeitsweise für Aufmerksamkeit sorgte. ■

## FarmX und GVS Agrar AG gehen gemeinsame Wege



FarmX ist eine Schweizer Online-Plattform für die Vermietung und den Austausch von landwirtschaftlichen Maschinen. 2018 lanciert, etablierte sich FarmX rasch und verzeichnet jährlich rund 40 000 Reservationen. Die GVS Agrar AG beteiligt sich nun an FarmX und engagiert sich für zukünftige Weiterentwicklungen. Nicht jeder Landwirt benötigt jede seiner Maschinen permanent auf dem Betrieb. Somit besteht die Möglichkeit, diese bei Stillstand andernorts einzusetzen. Um diesen Austausch von Maschinen unter Landwirten zu fördern, initiierte der jurassische Bauernverband AgriJura mit dem Bundesamt für Landwirtschaft im Jahr 2018 die App FarmX. Bis heute sind über 6000 Nutzer sowie 1473 Maschinen registriert. Neben weiteren Partnern beteiligt sich nun auch die GVS Agrar AG als führender Landtechnikanbieter in der Schweiz und unterstreicht die gesamtschweizerische Ausrichtung dieses Vorhabens. Der erste gemeinsame Auftritt findet dieses Jahr auf der Agrama (28. November bis 2. Dezember 2024 in Bern) statt. ■

## Kyburz Switzerland AG: Kooperation für Batterierecycling

Kyburz Switzerland AG, ein Vorreiter in Sachen E-Mobilität, und Vitesco Technologies, ein international führender Hersteller moderner Antriebstechnologien und Elektrifizierungslösungen, haben eine Kooperations-



vereinbarung geschlossen, um gemeinsam von Kyburz entwickelte Recyclingverfahren für Lithium-Ionen-Batterien zu industrialisieren. Die beiden Firmen bündeln ihre Kräfte und ihr Know-how, um die nächste Generation von Recyclinganlagen für LFP-Batterien zur Marktreife zu führen. Der vermehrte Einsatz kostengünstiger Batterie-Chemien wie Lithium-Eisenphosphat oder die aufstrebende Natrium-Ionen-Technologie stellt die eta-

blierte Recyclingindustrie vor neue Herausforderungen. Erst durch niedrige Prozesskosten werde es möglich, solche günstigen Batterien kostendeckend zu recyceln, schreibt die Firma Kyburz in einer Mitteilung. «Die E-Mobilität kommt, daran besteht für uns kein Zweifel. Der Schlüssel dafür sind kostengünstige Batterien, welche die Aufbereitung dieser Batteriematerialien aber für viele Recyclingbetriebe unattraktiv machen. Mit unseren Verfahren leisten wir einen Beitrag dazu, diesen Interessenskonflikt zu lösen», fasst Martin Kyburz, CEO der Kyburz Switzerland AG, zusammen.

Kyburg Switzerland AG feierte 2021 das 30-Jahr-Jubiläum. Als KMU mit 170 Mitarbeitenden entwickelt und produziert das Unternehmen qualitativ hochstehende Elektrofahrzeuge für Zustell- und Industriebetriebe sowie für Privatpersonen. ■

### Letzte Anmeldegelegenheit

Noch ist es möglich, sich für die bevorstehende Hausmesse von SkyAccess Handel AG

vom 27. und 28. September 2024 in Oensingen (SO) anzumelden. Es besteht die Möglichkeit, Maschinen live zu erleben und sich von Experten persönlich beraten zu lassen. Ein besonderes Highlight ist es, mit einer der höchsten Arbeitsbühnen die Aussicht übers Mittelland zu geniessen. Neben spannenden Vorführungen erwartet die Besucherinnen und Besucher auch eine Auswahl an leckeren Speisen und Getränken. ■

Durchführungsort:  
Dünnerstrasse 24, CH-4702 Oensingen

Anmeldung:  
Scannen Sie diesen QR-Code oder melden Sie sich direkt via Homepage:  
[www.skyaccess.ch](http://www.skyaccess.ch)



### Produkte für den Winterdienst und die Bekämpfung von Staub

#### ANTI-Gliss

- wirkt bei Schnee und Eisglätte
- praktischer, einfacher Einsatz
- sicher auf Strassen und Wegen

#### DI-MIX

- wirkt spektrumsbreit bis -10°C
- schnell in Einsatz und Wirkung
- auf schneebedeckten und vereisten Strassen

#### Calciumchlorid CASO

- wirkt bis -20°C
- sauber und einfach zu streuen
- sicher auf exponierten Stellen



Gratis-Beratung  
0800 80 99 60  
[landor.ch](http://landor.ch)

**LANDOR**  
Die gute Wahl  
der Schweizer Bauern  
[www.landor.ch](http://www.landor.ch)



MADE IN FINLAND

#### SCHNELLMONTAGE

165 CM - 260 CM

#### STAHLPFLUG

AB 143 KG



#### GPS-STEUERUNG

550 - 1100 LITER

#### SALZ + SOLE

#### TRACKING

#### ROSTFREI



Infos und  
Preise

[www.ariva.ch](http://www.ariva.ch)  
032 511 00 50





Ariva GmbH: Führender Partner für Spezialfahrzeugbau feiert 20-Jahr-Jubiläum

## Wie der «Hinterhoftüftler» zum Fahrwerksspezialisten wird

Wenn es darum geht, die Nutz- und Anhängelast von Fahrzeugen im 3,5-Tonnen-Bereich zu erhöhen, führt der Weg meist ins Berner Mittelland, ins Städtchen Wangen an der Aare. Hier legte der Einheimische Ariel Hauser vor 20 Jahren den Grundstein für einen erfolgreichen Fahrwerksspezialisten – und gab ihm den Namen Ariva.



Joseph Weibel

«Vom Hinterhoftüftler zum Fahrwerksspezialisten»: Das ist keine despektierende Zusammenfassung von 20 Jahren Unternehmertum, sondern stammt aus der Feder von Marketingmanager Andreas Luginbühl. Er hat gut zugehört, als ihm Firmenchef Ariel Hauser erzählte, wie er 2004 zusammen mit seinem Vater eine Auflastung und Fahrwerksoptimierung an einem Ambulanzfahrzeug entwickelte. Die Fahrwerksanpassung wurde zur Kernkompetenz des Unternehmens und brachte es auf die Erfolgsspur.

### Start im Hinterhof

Der Firmensitz im Unterholz 1c in Wangen an der Aare liegt nur wenige Meter vom ursprünglichen Standort entfernt – einem stattlichen Haus mit kopfsteingepflastertem Hinterhof. «Der Ausdruck Hinterhoftüftler trifft das Bild unserer Arbeit genau», schmunzelt Ariel Hauser. Die Werkstatt war ein offener Hinterhof des elterlichen Hauses. Im Sommer floss der Schweiß von der Stirn, im Winter gab es an kalten Tagen klamme Finger. «Dann sind wir ins Haus gegangen und haben uns eine halbe Stunde aufgewärmt.» Ariel Hauser, damals 30 Jahre alt, war die Kälte gewohnt. Er hatte zuvor in Hamburg an der

rauen Nordsee Fahrzeugbau studiert. Und so ging es zurück ins beschauliche Wangen, 1000 Kilometer von der Hansestadt entfernt. Dort, wo alles begann, ist Ariel Hauser noch immer zu Hause. Zusammen mit seiner Frau und den drei Kindern bewohnt er das Elternhaus.

### Weitere Expansion in ein bis zwei Jahren

Der wachsende Erfolg des Unternehmens verlangte nach mehr Platz und natürlich auch nach mehr Mitarbeitenden. Im Jahr 2012 entstand das neue Betriebsgebäude im Unterholz, fünf Jahre später wurde der Bürotrakt angebaut. Heute, 20 Jahre nach der Gründung, beschäftigt die Ariva GmbH gut 20 Mitarbeitende. Es könnten mehr sein. Der Fahrwerksspezialist hätte ins Ausland expandieren können, der Markt wäre da. Doch das Wangener Unternehmen will seine Stärken im Schweizer Markt ausspielen. Jetzt und in Zukunft. Aber auch so wird der Platz immer enger. «In ein bis zwei Jahren müssen wir wahrscheinlich einen grösseren Standort haben, der Platz hier ist aus-

### Auflastung – so funktioniert's

Um eine Auflastung durchzuführen, werden die bestehenden Federn ergänzt oder ersetzt. Je nach Fahrzeugtyp und Gewicht müssen dazu auch die Felgen und Reifen angepasst werden. Danach wird das neue zulässige Gesamtgewicht beim Strassenverkehrsamt aufgrund des jeweiligen Ariva-Gutachtens eingetragen. Die Ariva GmbH führt jährlich rund 2000 Auflastungen durch. Neben nationalen Autoimporteuren führt das Unternehmen auch eine Partnerschaft als Hauptimporteurin von Hilltip-Winterdienstgeräten, die erfolgreich bei Pick-ups, Transportern und leichten LKW bei der öffentlichen Hand zum Einsatz kommen.





geschöpft», sagt Firmenchef Hauser. Immer vorausgesetzt, die Expansion geht mit der konjunkturellen Entwicklung der Schweizer Wirtschaft einher.

## Schneepflug und Salzstreuer für Kommundienste

Dies ist die kurze Geschichte der Ariva GmbH. Heute stehen in der Werkstatt keine Ambulanzen mehr. Das KMU ist ein wichtiger Partner der nationalen Autoimporteure wie Amag, Toyota, Ford und vielen weiteren. Auf der Kundenliste stehen auch Privatpersonen, die ihr Wohnmobil direkt oder über ihren Garagisten auflasten lassen. Seit gut zehn Jahren geht auch die öffentliche Hand bei der Fahrzeugspezialistin ein und aus. Ariva ist die Hauptimporteurin des finnischen Maschinen- und Geräteherstellers Hilltip und wurde letztes Jahr unter allen Händlern weltweit zum Dealer of the Year ausgezeichnet. Zum einen montiert Ariva Schneepflüge mit integrierter Hydraulik, zum anderen Salz- und Kombistreuer, die sich per App steuern lassen. Damit erhalten die Schweizer Werkhöfe für ihre kleineren Fahrzeuge modernste Technik für

den Winterdienst. Noch sei der Umsatzanteil für die Nachrüstung von Kommunalfahrzeugen mit 15 Prozent eher gering, sagt Ariel Hauser. «Aber die Tendenz ist steigend, die Umsatzzuwächse allein in diesem Segment liegen im zweistelligen Bereich.» Für den Sommerdienst bietet das finnische Unternehmen einen Heisswasserhochdruckreiniger an. Damit kann Unkraut ohne Chemie bekämpft werden. Während der Winter- und Sommerdienst bereits zum etablierten Geschäftszweig heranwuchs, tat sich um das Jahr 2017 eine neue Marktlücke und somit eine Chance für das Unternehmen auf: Die Städte Basel, Bern und Zürich fassten ins Auge, ihre Fahrzeugflotte zu elektrifizieren – mit dem Ziel, die städtischen Emissionen zu senken. Da es jedoch noch keine elektrischen Nutzfahrzeuge gab, war Pioniergeist gefragt. Die Spezialisten in Wangen schnitten von einem Nissan-Minivan den hinteren Teil des Daches und der Seitenwände ab und bauten ihn so zum Pick-up um. Mit einer zusätzlichen Brücke versehen wurden die Fahrzeuge so zum kleinen, leisen Kipper. Und wie es sich für den Fahrwerksspezialis-

ten gehört, wurde auch noch gleich die Nutzlast erhöht.

## «Wir begeistern Menschen»

Der Rückblick und die Feier zum 20-Jahr-Jubiläum sind bereits Geschichte. Zur Feier in Wangen an der Aare waren auch Menschen geladen, die vielleicht heute nicht mehr mit der Firma in Kontakt sind, sondern das Unternehmen auf einem Teilstück dieses 20 Jahre langen Weges begleitet haben. Das passt zu einem weiteren Credo der Firma, der partnerschaftliche und nachhaltige Beziehungen wichtig sind. Auch wenn sie fast nur mit Technik und Maschinenteilen zu tun hätten, stehe der Mensch im Mittelpunkt, sagt Firmenchef Ariel Hauser. Der offene Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden ist für ihn ebenso selbstverständlich wie der Anspruch, jeden Tag gute Leistungen zu bringen. Und das führt dann letztlich zum gelebten Slogan der Firma: «Wir begeistern Menschen.» Dieser Ausspruch zielt die Werkstatt mit grossen Lettern. Ariel Hauser ist just aufs Jubiläum hin 50 Jahre alt geworden. Er bleibt seiner Passion, die ihn von Beginn an begleitet hat, treu: «Technik ist mein Kernstück und das Herz meiner Arbeit.» Und so steckt er mit seinen Mitarbeitenden in der Werkstatt, insbesondere mit Werkstattchef Jochen Schwarz, die Köpfe zusammen und sinniert über neue Produkte. Die Geschichte der Ariva ist noch nicht lang – sie wird aber sicher erfolgreich weitergehen. ■

[www.ariva.ch](http://www.ariva.ch)

1-3 Ariva GmbH hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem erfolgreichen Fahrwerkspezialisten entwickelt. (Fotos: zvg.)

4 Vor 20 Jahren gründete Ariel Hauser die Firma Ariva GmbH im bernischen Wangen an der Aare. (Foto: Joseph Weibel)

Weco präsentiert den Citymaster 400

## Klein, wendig und vielseitig einsetzbar

Der Citymaster 400 ist effizient und wendig und bietet für Anwender viel Arbeitskomfort. Als multifunktionaler Geräteträger hat er den kleinsten Wendekreis in der Zwei-Tonnen-Klasse und ist mit einer Kehrbreite von 1550 mm und einem Gewicht von bis zu 1850 Kilogramm ein kompakter und effizienter Alleskönner. Mit dem Citymaster 400 erschloss sich Hako ein neues Segment der kleinen Maschinen im Bereich der Reinigungs- und Kommunaltechnik.



Gerade für öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Sportplätze und Friedhöfe, Wohnanlagen oder Gewerbe- und Industrieflächen ist der Citymaster 400 ein Allround-Genie.

### Mehrfachnutzen durch Multifunktionalität

Der Citymaster 400 bietet im Arbeitsalltag Vielseitigkeit ohne Kompromisse. Wie bei einem Schweizer Taschenmesser, finden sich bei diesem multifunktionalen Geräteträger viele Funktionen in einer kleinen Maschine.

Nach dem Grundsatz «One for All» können verschiedene Aufgaben von einer Person und mit wenigen Handgriffen ausgeführt werden. Dank eines intelligenten Schnellwechselsystems lassen sich die Werkzeuge von nur einer Person je nach Anforderung austauschen.

### Winterdienst

Im Handumdrehen ist der Citymaster 400 mit Räumschild, Schneekehrmaschine und Kombistreuer für den Winterdienst einsatzbereit und sorgt für sichere Wege.

### Grünflächenpflege

Dank der Multifunktionalität dieses Geräteträgers sind auch gepflegte Rasenflächen möglich. Ob Wiese im Park oder Sportplatz: Der Citymaster 400 hat immer Saison.

### Transport

Der Citymaster 400 kann bei Bedarf als Zugfahrzeug für Anhänger eingesetzt werden oder kleinere Transporte mit dem optionalen Kipper auch direkt erledigen. Mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h gelangt

